

Anbetung meint die Herrlichkeit Gottes zu bewundern.

Der dreieinige Gott ist die Fülle des Lebens. Und Jesus hat uns Kunde über diese Wahrheit des Glaubens gebracht: "Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit (Joh 1,14)."

Johannes legte Zeugnis für Jesus ab: "Aus Seiner Fülle haben wir empfangen, Gnade über Gnade Niemand hat Gott je gesehen. Der Einzige, der Gott ist und am Herzen des Vaters ruht, er hat uns Kunde gebracht (Joh 1,16-18)".

Durch den Gesang der Engel in der Heiligen Nacht kommt Anbetung zum Ausdruck: "Gloria in excelsis Deo" - "Ehre sei Gott in der Höhe" - und denen, die diese Wirklichkeit anbeten ist tiefer Frieden, Versöhnung, Heilung und Heil.

Nur stückhaft können wir Menschen die Liebe, Herrlichkeit, die Gnade des Dreieinigen erkennen und betend bekennen.

Und in der für uns umfassendsten Weise ereignet sich Anbetung in der heiligen Messe: Der Priester spricht am Ende des Hochgebetes die Doxologie (Herrlichkeitsansage) "Durch ihn und mit ihm und in ihm, ist Dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit."

Und die Glaubenden bekennen betend: "Amen" - "So ist es".

In der "Instruktion über die Eucharistie" der Ritenkongregation 1967 wird der Glaube der Kirche zusammengefasst:

"Die Gläubigen sollen bei der Verehrung des im Sakrament gegenwärtigen Christus daran denken, dass diese Gegenwart aus dem Opfer hervorgeht und auf die sakramentale und geistliche Kommunion hinzielt ...



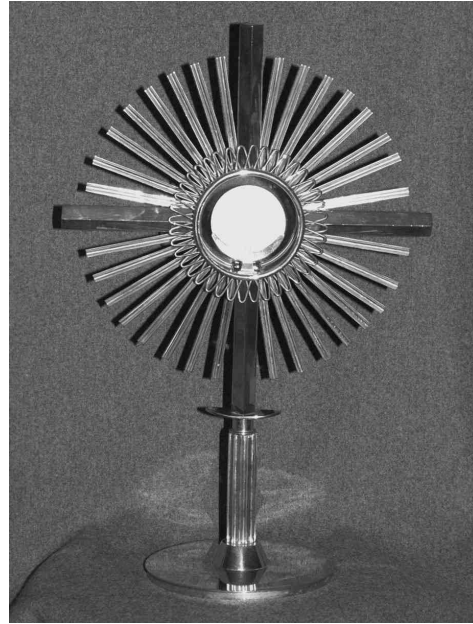
Informationsblatt der Pfarre Zum Göttlichen Erlöser

1200 Wien, Burghardtgr. 30a, Tel: 0664/621 70 74

goettl.erloeser@utanet.at | www.zum-goettlichen-erloeser.at.vu

Jg. 31 / Nr. 1 / März 2014

Anbetung



Im Mittelpunkt unseres Glaubens
steht nicht nur ein Buch,
sondern eine Geschichte des Heils
und vor allem eine Person:
Jesus Christus.

PAPST FRANZISKUS

Indem sie bei Christus, dem Herrn, verweilen, erfreuen sie sich vertrauten Umgangs mit ihm und schütten vor ihm ihr Herz aus und beten für sich und alle die Ihrigen, für den Frieden und das Heil der Welt ... Die Aussetzung der heiligen Eucharistie ... führt die Gläubigen zum lebendigen Bewusstsein von der wunderbaren Gegenwart Christi und lädt sie ein, ihr Herz mit ihm zu vereinigen. Darum fördert sie in glücklicher Weise die Christus im Geist und in der Wahrheit geschuldete Verehrung."

Dass Jesus vollkommen den Willen des Vaters tut, ist Quell aller Anbetung.

An dieser lässt uns Jesus teilhaben, auch wenn wir im betenden Schweigen seine Gegenwart im Sakrament des Altares verehren.

Jesu Dir leb' ich, Jesu Dir sterb' ich,
Jesu Dein bin ich, im Leben und im Tod.

IHR PFARRER DR. ALEXANDER BRENNER

Osterlachen - Skizze zur christlichen Heiterkeit

Von Karl-Heinz STEINMETZ

Tod und Sterben sind der Schrecken des Lebens - so sehr, dass sie in der heutigen Gesellschaft mit einem Sprachtabu belegt werden. Wenn aber nach christlichem Verständnis Christus an Ostern den endgültigen Sieg über den Tod errungen hat, dann darf man heiter sein, gerade auch in der Liturgie. In Spätantike, Mittelalter, Barock und darüber hinaus gab es den Brauch, dass Osterprediger in die Homilie Witze einstreuten, um die Gemeinde zum Osterlachen zu provozieren. Nun liegt auf der Hand, dass nicht alle Prediger, die der Heiterkeit auf die Sprünge helfen wollten, begabte Humoristen waren. Schaut man auf die Zeugnisse der Kirchengeschichte, so finden sich neben Perlen christlichen Humors auch derbe Zoten, mit denen Unbegabte arbeiteten. Von daher erklärt sich die protestantische Kritik an der in ihren Augen lächerlichen katholischen Osterpredigt. Nach der Aufklärung hatte das Osterlachen einen schweren Stand. Zwar hielt es sich in ländlichen Gebieten bis ins 20. Jahrhundert, ist aber heute flächendeckend ausgestorben. Es gibt kaum Hoffnung, diese Form des *risus paschalis* wiederbeleben zu können. Ein anderes Osterlachen ist hingegen mehr als lebendig: das postmoderne Lachen über Ostern. Wer heute als Christ am Osterglauben

festhält - dass der Tod nicht das letzte Wort habe sondern den Durchlass zur leiblichen Auferstehung bilde - der sieht sich mit einem Grinsen konfrontiert. Gegen Spiritualität spräche nichts. Zur Not ginge auch noch Wiedergeburt. Aber leibliche Auferstehung? Das sei doch einfach lächerlich!

Lachen: menschlich und österlich

Im Spott wird eine Tiefendimension sichtbar, die bis an die Wurzel des Menschseins reicht: Lachen ist menschlich; nur der Mensch lacht! Warum aber lacht er? Schwer zu sagen, denn eine Definition von Witz, Humor und Lachen scheint unmöglich. Doch darf man sicher sagen, Witze, Pointen und Lachen hätten mit spielerischer Grenzüberschreitung zu tun. Der Mensch ist immer schon über sich selbst hinaus; spielerische Selbst-Transzendenz ist die Wurzel der Fähigkeit zum Lachen. Diese Freiheitsbegabung kann nun auch eingesetzt werden, um ein Gegenüber niederzumachen - durch Verlachen, Verhöhnern, Verspotten. Gerade deshalb war sich die mittelalterliche Theologie einig, dass Jesus nicht gelacht habe: Er war voller Heiterkeit, hat sich aber niemals auf Kosten anderer amüsiert. Schadenfreude bleibt eine böse Frucht der Erbsünde. Heiteres Lachen ist hingegen ein Akt mensch-

licher Freiheit. Das ist übrigens der Grund, warum ein Regime Humor so fürchtet. Und echtes Lachen ist Geschenk; Einen guten Witz kann man nicht machen; er geschieht! So kann sich Osterlachen auch an beinahe unmöglichen Orten ereignen. Es klingt fast pathetisch und ist doch wahr: Selbst am Sterbebett, inmitten von Leiden, gibt es manchmal kostbare Augenblicke, in denen sich alles lichtet und ein befreiendes Lachen um sich greift - im Angesicht des Todes! Wie ist das möglich? Wohl nur im Vorgriff auf die Osterhoffnung, dass der Tod ein Witz sei.

Wenn Osterlachen so wertvoll ist, sollten wir es da nicht wiederbeleben, als eine Art christliches Lach-Yoga im Gottesdienst? Wer die christliche Liturgie genauer betrachtet sieht freilich, dass Wiederbelebungsversuche unnötig sind: Die Liturgie trägt das Osterlachen schon in sich - als Oster-Halleluja. Stimmen Sie also ein, in den *risus paschalis* der Kirche, in den österlichen Hoffnungsakt, der die Welt des Todes auf die Auferstehung hin zu übersteigen sucht!

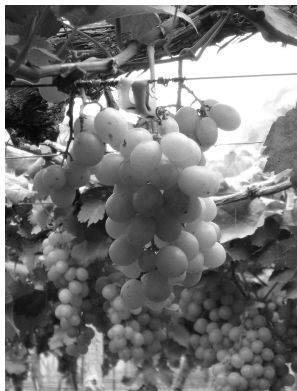
PD Dr. habil. Karl-Heinz Steinmetz ist Dozent am Institut für Theologie der Spiritualität der kat. theol. Fakultät der Universität Wien.

Gefunden in: Pfarrblatt der Dompfarre St. Stephan, Ostern 2012, S. 7

Frucht des Weinstocks und
der menschlichen Arbeit

Der Wein in der Bibel

Ein Abend mit Pfarrer
Dr. Alexander Brenner



Ort: Pfarre zum Göttlichen Erlöser,
1200 Wien, Burghardtgasse 30a

Zeit: Donnerstag, 24. April 2014
19:00 Uhr s.t.

Anschließend Agape mit Weinverkostung
im Pfarrsaal.

Einladung zum

Konzert unserer Musikgruppe

Wann? Samstag, 22. März um 19:00 Uhr,
Einlass ab 18:30

Wo? Burghardtgasse 30a (Pfarrhaus)
im 1. Stock (Pfarrsaal)

Wer? Mitglieder der Musikgruppe mit ihren
Instrumenten (Geige, Flöte, Oboe,
Klavier, Gitarre, Trommel, ...)

Was? Wir spielen verschiedene klassische
und moderne Werke von Künstlern
wie Vivaldi, Bach, Bizet, Enya,
John Williams und anderen.

Der Eintritt ist frei. Wir erlauben uns, Sie um
eine Spende zu bitten, die zur Hälfte für die
Ministrantenwallfahrt nach Rom verwendet wird.
Die andere Hälfte nutzen wir für verschiedene
Anschaffungen im Laufe des Jahres.

Auf Ihr Kommen freut sich

DIE MUSIKGRUPPE

Pfarrflohmarkt

Sie suchen Allerlei, bei uns können Sie es finden.

Samstag, 5. April 9 bis 19:30 Uhr und **Sonntag,**
6. April 9:30 bis 12:30 sowie 14 bis 18 Uhr

Spenden werden vom 26. März bis 4. April,
wochentags in der Zeit von 10 bis 12 Uhr
entgegengenommen. Sie können auch gerne Fr.
Pesek (0676/471 54 87) außerhalb dieser Ter-
mine anrufen und Sachen abgeben.

Der Reinerlös wird für die Ministrantenwallfahrt
unserer Kinder und Jugendlichen verwendet.

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

Suchen Sie einen Parkplatz, der immer für Sie frei ist?

Beim Pfarrhaus in der Burghardtgasse
sind einige Parkplätze zu vermieten.
Auskunft in der Pfarrkanzlei.

Sozialdienst

Am Montag 17. März, 7. April, 5. Mai, 19.
Mai und 2. Juni, jeweils um 10:00 Uhr.

Die **Freunde der Gemütlichkeit** treffen
sich heuer noch an folgenden
Dienstagen: 11. März, 29. April, 03. Juni,
05. August, 07. Oktober

Ukrainesammlungen:

In der Pfarre: Samstag, 22. März
**In der Greiseneckergasse 7-9 (bei
Diakon Steiner):** Samstag, 24. Mai
jeweils 9:00 - 11:00

Juli-August: Sommerpause, keine Ent-
gegennahme von Hilfsgütern (sowohl in
der Greiseneckergasse als auch in der
Pfarre)!

Bitte vormerken:

Sommerfahrt: Montag, 25.08. bis Freitag,
29.08. Südböhmen und oberes Waldviertel

Programm: Bärenberg Arbesbach, Weitra,
Cesky Krumlov (Krumau), Trebron (Wittingau),
Jindri-cho Hradec (Neuhaus), Neu Bistic, Dobra
Voda, Gmünd, Schrems

Anmeldung bis spätestens 19. März in der
Pfarrkanzlei

Wussten Sie...

... dass unsere Sternsinger mit Hilfe unserer Pfarrangehörigen bei der heurigen Dreikönigsaktion 7057,80 Euro ersungen und damit das Vorjahrsergebnis übertroffen haben?

... dass es die Möglichkeit gibt, einen Parkplatz neben dem Pfarrhaus zu mieten?

... dass es ab sofort an jedem 2. Montag (vor der lateinischen Messe) ab 17:00 Uhr Gelegenheit zur eucharistischen Anbetung und Beichtgelegenheit gibt?

Wir freuen uns...

... dass es seit 1946 in der Brigittenau den Brauch des Herbergsuchens gibt. Im Advent haben 84 Menschen daran teil genommen und nebenbei 402 Euro für Katastrophenhilfe und Matratzen für Caritasheime zur Verfügung gestellt.

... dass unsere Musikgruppe am Samstag, 22. März um 19:00 Uhr wieder für alle Musikliebhaber ein Konzert spielt.

... dass sich 23 Kinder auf die Erstkommunion und 5 Jugendliche auf die Firmung vorbereiten und laden alle Pfarrmitglieder zum Mitbeten ein.

Wir wünschen uns...

... dass der Bußgottesdienst vom 21. März einen Weg zur Umkehr bietet.

... dass die österliche Bußzeit eine vertiefende Vorbereitung auf das Osterfest wird.

... dass sich wieder mehr Menschen finden, die am Dienstag, Donnerstag und Freitag vor der Abendmesse Rosenkranz beten.

Unser Pfarrblatt kostet einiges, wir freuen uns über Unterstützung.
Kontonr.: 25210751600, BLZ 12000.

Gottesdienste in unserer Pfarre

Sonntagsmessen:
9:00 und 10:30 Uhr

Vorabendmesse:
Samstag, 18:00 Uhr

Werktagmessen:
Di, Do und Fr jeweils um 18:00 Uhr

Anbetung u. Beichtgelegenheit:
jeden Freitag um 17:00 Uhr



Bitte merken Sie vor!

Mi, 5. März - Aschermittwoch
16:45 Aschenkreuz für Kinder
18:00 Fastenmesse mit Aschenkreuz
Jeden Freitag in der Fastenzeit
17:30 Kreuzweg

Freitag, 7. März
Ökumen. Weltgebetstag der Frauen
So, 9. März - 1. Fastensonntag
10:30 Kinder- und Familienmesse

Montag, 10. März
17:00 Eucharistische Anbetung
18:00 Hl. Messe in latein. Sprache

Mittwoch, 12. März
18:00 Andacht in der Fastenzeit
Freitag, 14. März - Familienfasttag
19:00 Jugendmesse, anschl. Agape

Mittwoch, 19. März
18:00 Andacht mit euchar. Anbetung
Freitag, 21. März
17:00 Bußgottesdienst

Samstag, 22. März
19:00 Konzert der Musikgruppe
So, 23. März - 3. Fastensonntag
10:30 Kinder- und Familienmesse mit den Kommunionkindern
Osterkerzerln verzieren, EZA-Verkauf

Mittwoch, 26. März
18:00 Andacht zur Schöpfung
Freitag, 28. März
15:00 Kreuzweg der KAB Brigittenau

So, 30. März - 4. Fastensonntag
09:00 Geburtstagsmesse
10:30 Hl. Messe mit Krankensalbung
Dienstag, 1. April
19:00 Bibelrunde

Mittwoch, 2. April
18:00 And. u. Gebet um geistl. Berufe
Freitag, 4. April
19:00 Jugendmesse, anschl. Agape

Samstag, 5. April
09:00-19:30 Flohmarkt
18:00 Hl. Messe mit Krankensalbung
Sonntag, 6. April
09:00 Hl. Messe mit Krankensalbung
9:30-12:30 und 14-18 Uhr Flohmarkt

Montag, 7. April
17:00 Eucharistische Anbetung
18:00 Hl. Messe in latein. Sprache
Mittwoch, 9. April
18:00 Andacht mit euchar. Anbetung

Freitag, 11. April
08:00 Ökumen. Gottesdienst d. TGM
Sonntag, 13. April - Palmsonntag
09:00 Segnung der Palmzweige und Festmesse mit Passion

Mittwoch, 16. April
18:00 Vesper in der Karwoche
Do, 17. April - Gründonnerstag
19:00 Festmesse zum Gedächtnis des Letzten Abendmahles
anschließend Ölbergstunde

Freitag, 18. April - Karfreitag, strenger Fasttag
15:00 Kreuzweg z. Todesstunde Jesu
19:00 Karfreitagszeremonien
Sa, 19. April - Karsamstag, Tag der Grabesruhe Jesu
19:00 Beginn der Osternachtsfeier
So, 20. April - Ostersonntag
Sonntagsgottesdienstordnung
Mo, 21. April - Ostermontag
09:00 Hl. Messe

Mittwoch, 23. April
18:00 Andacht in der Osterzeit

Donnerstag, 24. April
19:00 Vortrag von Pfarrer Dr. Brenner
Thema: Wein in der Bibel
Sonntag, 27. April
09:00 Geburtstagsmesse
10:30 Kinder- und Familienmesse
EZA-Verkauf
15:00 Rätselralley

Mittwoch, 30. April
18:00 And. z. Hl. Josef dem Arbeiter
Jeden Freitag im Mai:
17:30 Maiandacht
Donnerstag, 1. Mai
09:00 Erstkommunionfeier
18:00 Dankandacht

Dienstag, 6. Mai
13:00 Wallfahrt in Wien m. Mag. John
Mittwoch, 7. Mai
18:00 And. u. Gebet um geistl. Berufe
Sonntag, 11. Mai
10:30 Kinder- und Familienmesse
Montag, 12. Mai
17:00 Eucharistische Anbetung
18:00 Hl. Messe in latein. Sprache

Freitag, 16. Mai
19:00 Jugendmesse, anschl. Agape
Sonntag, 18. Mai
9:30 Firmung m. Präl. Karl Rühringer
Mittwoch, 21. Mai
18:00 Andacht mit euchar. Anbetung
Freitag, 23. Mai
Lange Nacht der Kirchen
Sonntag, 25. Mai
09:00 Geburtstagsmesse
10:30 Kinder- und Familienmesse
EZA-Verkauf

Mittwoch, 28. Mai
18:00 Vorabendmesse
Mi, 29. Mai - Christi Himmelfahrt
Sonntagsgottesdienstordnung
Mittwoch, 4. Juni
18:00 And. u. Gebet um geistl. Berufe
So, 8. Juni - Pfingstsonntag
10:30 Kinder- und Familienmesse
EZA Verkauf
Mo, 9. Juni - Pfingstmontag
09:00 Hl. Messe

Durch die Taufe wurden in die Kirche aufgenommen: Julian Baric
Ins Reich Gottes sind uns vorausgegangen: Christine Arbesser (66); Otto Holub (83); Gerhard Polt (83); DI Franz Ziehensack (72); Eduard Gager (75); Josef Woratschek (81); Maria Haas (84); Hilda Wildner (81); Ing. Werner Scheu (42); Johann Gall (56); Peter Granofszky (64)

